

gekehrt zu sein. Doch vermochte sie keinen Laut über ihre Lippen zu bringen, und ängstlich hingen ihre Augen an dem geliebten Manne, der in stichtlicher Erregung im Zimmer auf und abging und auf ein Wort von ihr wartete. Und endlich, als er wieder dicht an ihr vorbei ging, ergriff sie seine Hand und hielt sie fest.

„Nach dem, was ich soeben aus Ihrem Munde hörte,“ sprach sie zögernd, „habe ich Sie nur um Verzeihung zu bitten, daß ich mich in Ihre Angelegenheit mischte und Ihnen in verstellter Weise Unaufrichtigkeit vorwarf. Auch werde ich morgen zu Frau Schilling gehen und sie um Verzeihung bitten, daß ich mich ohne genügenden Grund von ihr zurückzog.“ Sie wollte nach diesen Worten seine Hand fallen lassen, aber jetzt hielt sie der Doktor fest. Er beugte sich tief zu ihr herab und suchte ihre Augen.

„Wen man liebt, dem verzeiht man schnell. O, wenden Sie sich nicht fort. Sie müssen ja längst wissen, von wessen Bild ich soeben sprach.“

Nun war der langersehnte Augenblick da. Ihr kleines Herz wollte schier zerpringen vor Glück und Seligkeit. Tief-erglühend stand sie in jungfräulicher Scham vor ihm und das reizende Köpfchen sank ihr fast bis auf den wogenden Busen. Und dann zog er die Einziggeliebte an sich und drückte ihren Kopf an sein Herz.

„Mein — jetzt bist Du mein!“ rief er, und suchte ihren Mund zu einem langen innigen Kusse. Und sie legte ihre schönen Arme um seinen Hals und schluchzte: „O Fritz, wie bin ich glücklich, unaussprechlich glücklich!“

Er zog die Geliebte auf seinen Schooß nieder und bedeckte ihren Mund mit Küßchen. So saßen sie stumm nur mit ihrem Glück beschäftigt.

Aber dann sprang Clärchen plötzlich auf und floh hinaus, denn die Haustür ging. „Vater, Mutter — er liebt mich doch, mich allein!“ Schluchzend hing sie am Hals der erstaunten Mutter, während der Doktor auf den Hausherrn zutrat und um seinen Segen bat.

Herr Brauer schloß den verehrten Mann in seine Arme, und den Kopf über die Schulter wendend, fragte er seine Frau: „Nun, Frau, dieses Mal habe ich Recht behalten.“

Hell glühend die Sterne am Himmel und durch die Lände zieht der Sphärengefang der Engel. „Christi ward geboren, freue Dich o Christenheit.“ Hell glänzen auch die Fenster in dem kleinen weinberauschten Häuschen vor dem Thore und im Kerzenglanz erblickt der Vorübergehende nur freudige Gesichter.

Im Arm des geliebten Mannes ruht die schöne Braut und er spricht zu ihr und den Eltern gewendet: „Liebe überwindet Alles, und wo sie herrscht, da schwindet aller Unfrieden und Haß. O möchten doch auch dem Evangelium der Liebe sich alle Herzen der Reichen und Mächtigen an diesem Abend für ihre Mitmenschen öffnen, dann würde auch endlich der „Väterfrühling“ andeuten, von dem Millionen Menschen träumen.“

Goldene Staatsmedaille 1896.

Silberne Medaille  
Nürnberg 1892.

## Nürnberger Kunstfärberei, chem. Waschanstalt L. Arnold

Annahmestelle in Eibenstock bei Herrn Emil Mende.

### Glacé- u. Wildlederhandschuhe



sowie alle Sorten **Ballhandschuhe** in Seide, Flor und Tricot, **Reit- und Fahrhandschuhe** in großer Auswahl und billigster Preisstellung empfiehlt die **Handschuhfabrik von August Edelmann, Brühl 12.** Handschuhwäscherei und Färberei. Bestellungen nach Maß und Farben prompt und schnell. Einkauf von Wild-, Biegen-, Lanin- und Hasenfellen.

### Alle Damen sind entzückt

in Einhorn's höchst preiswerthe hochmoderne **Herbst- und Winter-Damen-Kleiderstoffe.** Muster und Modebilder franco. **Julius Einhorn, Versandthaus, Chemnitz.**

### Stichtmaschinen,

2 bis 3 Stück 2 fach  $\frac{1}{2}$ , Voigtische sehr gut gehalten, sind sofort zu verkaufen. **Carl Hartenstein, Auerbach i. B.**

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß wir Herrn Kaufmann **Rich. Uhlemann** in Eibenstock eine Hauptagentur unserer Gesellschaft übertragen haben. **Subdirection Leipzig der Magdeburger Lebensversicherungsgesellschaft.**

### Oberhemden.



**C. G. Seidel, Eibenstock.**

### 10 Mark Belohnung

erhält Derjenige, welcher mir den oder die Spitzhaken, welche mir Holz und Ziegel vom Neubau des Pfarrgutes stehen, so namhaft macht, daß ich dieselben gerichtlich bestrafen lassen kann. **Baumeister Kiess.**

### Zum Dunkeln der Haare

ist das Beste der **Rußschalen-Extract** à 70 Pfg. aus der Kgl. Bayr. Hofapothekerie **C. D. Wunderlich, Nürnberg**, mehrfach prämiert. Rein vegetabilisch, ohne Metall. — **Dr. Orillas' Haarfarbe-Rußöl** à 70 Pfg.; zugleich feines Haaröl und zur Stärkung der Haare. — **Wunderlich's echt und sofort wirkendes Haarfärbemittel** für schwarz, braun und dunkelblond à 1 Mk. 20 Pfg. in Cartons mit Anweisung, sämmtlich garantiert unschädlich bei **H. Lohmann.**

**Kieler Pöcklinge**  
**Geräuch. Male**  
**Cervelat- u. Leberwurst**  
**Feinste Dönsungen**  
empfehlen **Max Steinbach.**

**Liebling der Damen** ist die **Vanaseife** von **Hahn & Haselbach** in Dresden, dieselbe erzeugt blendend weißen Teint, beseitigt alle Hautunreinigkeiten und macht die Haut zart und geschmeidig. à 50 Pfg. in der Drog. von **H. Lohmann, Eibenstock** und **J. E. Preusser, Schönheide.**

## Lotterie=Loose

der

**Sächs.-Thür. Industrie- u. Gewerbe-Ausstellung Leipzig.**

Ziehung nach Schluß der Ausstellung, 15. Oktober.

**Loospreis 1 Mark.**

|     |               |        |           |                   |               |     |
|-----|---------------|--------|-----------|-------------------|---------------|-----|
| 1.  | Hauptgewinn   | 30 000 | Mark      | Werth.            |               |     |
| 2.  | "             | 20 000 | "         | "                 |               |     |
| 3.  | "             | 15 000 | "         | "                 |               |     |
| 2   | Gewinne jeder | 10 000 | M. Werth. | 200 Gewinne jeder | 200 M. Werth. |     |
| 5   | "             | 5 000  | "         | 300               | "             | 100 |
| 10  | "             | 3 000  | "         | 500               | "             | 50  |
| 15  | "             | 2 000  | "         | 1 000             | "             | 30  |
| 25  | "             | 1 000  | "         | 1 500             | "             | 20  |
| 50  | "             | 500    | "         | 2 000             | "             | 10  |
| 100 | "             | 300    | "         | 15 000            | "             | 5   |

**20710 Gewinne im Werthe von 500 000 Mk.**

Das Verzeichniß der großen Gewinne bis zu 100 Mark herab erhält Jedermann auf Verlangen in der Expedition des Blattes gratis.

**Loose à 1 Mark das Stück sind zu haben:**

Bei den Collecteuren der Königl. Sächs. Landes-Lotterie. In Eibenstock bei

**E. Hannebohn.**

Nach mehrjähriger Thätigkeit am Stadtkrankenhaus zu Dresden und an der Universitäts-Frauenklinik zu Leipzig habe ich mich in **Zwickau, Amalienstrasse 2 als Specialarzt für Frauenkrankheiten und Geburtshilfe** niedergelassen. Sprechstunden: früh  $\frac{1}{2}$  11—12 Uhr. Nachm. (mit Ausnahme von Sonntag) 3—4 Uhr. Fernsprechstelle 170.

**Dr. med. Franz Dietel.**

Eine geübte **Lambourirerin** für **Schnurmaschine** sofort gesucht bei **Unger & Nowatzky.** **Lebende Karpfen** empfiehlt **Max Steinbach.**

Druck und Verlag von E. Hannebohn in Eibenstock.

### Ein Logis in 1. Etage

ist sofort zu vermieten und kann fortzugshalber sofort event. auch am 1. Jan. 1898 bezogen werden bei

**Albin Leistner,**  
vord. Rehrerstr. 3.

### Herzliches Lebewohl

allen Freunden u. Bekannten, sowie allen denen, welche uns ihr geeignetes Wohlwollen geschenkt haben. Wünsche Allen Glück und Segen. Nochmals besten Dank. Mit Hochachtung

**Heinrich Herrmann**  
und Frau.



### Wäschemangeln,

Wash- und Wringmaschinen bester und solidester Construction, für jeden Bedarf, liefert billigst unter voller Garantie **Die Fabrik v. F. P. Thiele, Chemnitz.**

Ratenzahlungen gestattet. Alte Mangeln nehme mit in Zahlung. Prämiert im In- und Ausland.

### Malergehülfen

und Anstreicher sucht für dauernde Beschäftigung **Oscar Hicke, Schönheide i. E.**

**Bauschule**  
**Döbeln Kgr. S.**  
Hoch- u. Tiefbau.  
Dir. A. Scheerer.

**Frischgesch. Gansen**  
**Fette Gänse, Enten**  
treffen Freitag ein und empfiehlt **Max Steinbach.**

**Ein Schneiderlehrling**  
kann sofort unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten. In erfahren in der Expedition dieses Blattes.

Bei meinem Bezuge von **Muldenhammer** sage ich allen Freunden von Nah und Fern ein **herzliches Lebewohl!**  
**Der alte Traugott.**